

Studie: Soziale Berufe unattraktiv

Düsseldorf. Pflegenotstand und Fachkräftemangel in sozialen Dienstleistungsberufen lassen sich nach einer neuen Studie der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung nur mit einer Aufwertung der Sozialberufe bekämpfen. Vor allem niedrige Löhne und eine hohe Arbeitsbelastung machten die Arbeit als Erzieherin, oder Pfleger unattraktiv. So lägen etwa die Brutto-Stundenlöhne von examinierten Altenpflegekräften mit durchschnittlich 14,24 Euro deutlich unter dem Mittelwert für alle Beschäftigten in Deutschland von 16,97 Euro. Auch Erzieherinnen blieben mit 15,91 Euro unter diesem Wert, Alten- und Krankenpflegehelfer verdienten mit 11,09 und 11,49 Euro noch weniger.

epd
P 6/118